

WIR WOLLEN AUF DAS „JETZT“ SCHAUEN  
Betrand Lesca und Nasi Voutsas im Gespräch mit  
dem Dramaturgen Jörg Vorhaben.

*Wo und wann hat eure Zusammenarbeit begonnen?*

Wir haben uns 2015 auf dem Edinburgh Fringe Festival kennengelernt. Unsere beiden Companien befanden sich zu dem Zeitpunkt in einer Art Ruhezustand. Wir sahen uns gemeinsam Vorstellungen an und stellten fest, dass wir einen sehr ähnlichen Geschmack bezüglich Shows und Performances haben. Beide wollten wir an einem Stück über die griechische Finanzkrise arbeiten und beschlossen, dass der einfachste und preisgünstigste Weg hierfür darin bestand, direkt dorthin zu reisen und in Nasis Wohnung in Athen zu wohnen. Wir haben mit vielen Leuten in Griechenland gesprochen und viel mit künstlerischen Formen gespielt. So recht wussten wir nicht, wie man ein politisches Stück macht, und haben deshalb einfach angefangen, im Raum zu improvisieren. Wir haben uns eine Reihe von Interaktionen zwischen zwei Personen ausgedacht, die die Gefühle spiegelten, welche uns die Menschen über die Sparmaßnahmen geschildert hatten, die dem Land damals auferlegt wurden. Als die Menschen vor Ort dann kamen, um sich das Stück anzusehen, sagten sie uns, dies sei der beste Weg, um anderen die Situation verständlich zu machen. Wir hatten etwas sehr Seltsames, fast Clowneskes geschaffen, das uns half zu verstehen, wie wir beide kreativ zusammenarbeiten möchten ...

*Wie würdet ihr eure Arbeit beschreiben?*

Unsere Arbeit ist sehr reduziert, ziemlich minimalistisch. Wir haben im Vereinigten Königreich mit der Entwicklung unserer Arbeit begonnen, als die damalige konservative Regierung begann, die Mittel für Kunst drastisch zu kürzen. Die Situation hat sich seither nicht verbessert, und deshalb sind wir bei dieser Arbeitsweise geblieben, die es uns ermöglicht, unsere Produktionen so gut wie überall zu zeigen und sie mit vielen Menschen zu teilen. Wir sind von Beginn an der Meinung, dass diese Art zu arbeiten etwas sehr Ehrliches hat: zwei Menschen in einem Raum, die mit dem Publikum interagieren, ohne Kunstgriffe, ohne Bühnenbild, ohne irgendetwas Anderes, das es anzuschauen gäbe. Wir sind nicht hier, um zu beeindrucken. Wir wollen einfache Wege finden, dem Publikum etwas Ehrliches und Einfaches mitzuteilen. Oft dreht sich unsere Arbeit um unsere Beziehung und die Art und Weise, wie wir mit dem Publikum interagieren, denn das ist das Ehrlichste, was wir haben. In gewisser Weise ist das alles, was wir haben ...

*Habt ihr jemals in einem „klassischen Theaterstück“ mitgespielt?*

Ja, wir haben bei zahllosen Theaterstücken mitgewirkt, bevor wir uns kennenlernten. Nasis Karrierehöhepunkt war, als er mit 13 Jahren im Musical *We Will Rock You* mitspielte und sang.

Unsere Eltern sind sehr enttäuscht, dass wir keine klassischen Stücke zusammen machen. Vielleicht werden wir eines Tages wieder ein ein solches Stück auf die Beine stellen. Wir haben in dieser Branche gelernt, niemals nie zu sagen.

*Bert, du kommst aus Frankreich, Nasi, du bist in Griechenland geboren und ihr habt in England begonnen zusammen zu arbeiten. Wie haben diese Länder eure Arbeit beeinflusst?*

Unsere Herkunft hat die Art unserer Arbeit sicherlich beeinflusst. Unsere kulturellen Bezüge sind natürlich unterschiedlich, und das hat uns geholfen, eine bestimmte Theatersprache zu entwickeln, welche Menschen, die alle vom selben Ort kommen, nicht auf dieselbe Weise erleben können. Obwohl wir inzwischen nach Marseille in Frankreich umgezogen sind, haben wir immer noch eine tiefe Verbundenheit mit der Arbeit, die im Vereinigten Königreich gemacht wird. Wir schätzen den Humor und die Absurdität der Kunst dort sehr. Wir haben auch viel Verständnis für die Art und Weise, wie freie Künstler\*innen ihre Projekte präsentieren. Es gibt dort eine Unmittelbarkeit und Direktheit, die so in Europa nicht so leicht zu finden ist. Die Art, wie Kunst gemacht wird, hat etwas Punkigeres.

*Warum The Beginning nach The End?*

Nach der Pandemie konnten wir es kaum erwarten, wieder im Proberaum zu sein und zusammenzuarbeiten. Nahezu ein Jahr lang waren wir getrennt und lebten an verschiedenen Orten. Wir hatten also das Bedürfnis, wieder dort anzuknüpfen, wo wir aufgehört hatten, und wieder zusammenzukommen. Außerdem waren wir davon überzeugt, dass es absolut Sinn ergeben würde, ein Stück mit dem Titel *The Beginning* nach *The End* zu schreiben, denn genau das war die Stimmung, in der wir uns zu dieser Zeit befunden haben.

*Dieses Mal arbeitet ihr auch mit Laien auf der Bühne. Wie kam es zu dieser Idee?*

Wir wussten, dass wir dieses Mal mit einer größeren Gruppe von Menschen auf der Bühne arbeiten wollten. Aber erst später im Prozess haben wir verstanden, dass sie älter sein sollten als wir und dadurch einen Erfahrungsschatz haben, über den wir nicht verfügen. Wir überlegten auch, dass dieser Kontrast des Alters und Profils zwischen uns und ihnen dem Publikum helfen würde zu verstehen, was es bedeuten kann neu anzufangen. Es ist außerdem schön, Menschen einzuladen, für die es vielleicht das allererste Mal ist, dass sie an einer Performance teilnehmen. Vor den Augen des Publikums entfaltet sich eine Art Anfang, der sehr schön zu beobachten sein kann ...

*Was ist euer nächstes Projekt?*

Wir arbeiten an einem Stück namens *Tonight*, das wir während unserer Tournee auf Zugreisen geschrieben haben. Es ist ein langer Monolog, den

wir beide zwischen uns aufteilen. Fast wie ein Bewusstseinsstrom. Während des gesamten Stücks spielen wir mit der Wiederholung des Worts „tonight“ und verwechseln absichtlich *Tonight*, die Show, mit „tonight“, dem gegenwärtigen Moment. Das ist eine spielerische Herangehensweise, um das Wesen des Hier und Jetzt zu beschwören, wenn man vor einem Publikum steht. Es ist auch eine poetische Betrachtung der zahllosen Möglichkeiten, die sich jedes Mal eröffnen, wenn wir eine (gute oder schlechte) Vorstellung sehen, und zu Beginn eines jeden Abends. Wir wollen nicht mehr so sehr in die Zukunft schauen wie früher. Wir wollen auf das „Jetzt“ schauen und darauf, warum wir uns immer noch der Kunst der Live-Performance verschrieben haben.

BERT & NASI  
Technical Manager ... Enrico Aurigemma; Executive Producers ... Fiona Baxter, Chris Williams; Tour Coordinator ... Khénory Sok

STAATSTHEATER MAINZ  
Regieassistenz ... Freia Metzger; Theatervermittlung ... Marina Grün; Künstlerische Produktionsleitung ... Katharina Greuel; Technischer Leiter ... Dominik Maria Scheiermann; Produktions- und Werkstättenleiter ... Bertil Brakemeier; Stellv. Werkstättenleiter und Mitarbeiter der Technischen Leitung ... Niels Sonnemann; Stellv. Technischer Leiter und Bühneninspektor ... Justus Matla; Mitarbeiter der Technischen Leitung ... David Amend; Veranstaltungstechnik ... Axel Marx, Thorsten Stallmann, Tobias Wohlfahrt, André Carsten Windolf, Matthias Zangerle; Auszubildende Veranstaltungstechnik ... Vincent Hofmann, Jakob Kortmann, Laura-Sophie Mohr, Joanna Olaley, Andreas Sauther; Einrichtung Bühne ... Guido Reichert, Martin Strub; Leiter Bühnentechnik ... Andreas Hoffmann; Leiter der Beleuchtung ... Ulrich Schneider, Frank Stähr; Leiter der Tontechnik ... Andreas Stiller; Requisite ... Susanne Schmitz, Bärbel Stenzenberger; Leitung der Requisite ... Fred Haderk;

Leiterin der Dekorationswerkstatt ... Isabella Krupp; Leiter der Schreinerei ... Markus Pluntke; Leiter der Schlosserei ... Erich Bohr; Leiterin des Malsaals ... Bettina von Keitz; Kostümdirektorin ... Ute Noack; Stellv. der Kostümdirektorin ... Antonia Hilchenbach; Damengewandmeisterinnen ... Britta Hachenberger, Mareike Nothdurft; Herrengewandmeister ... Thomas Kremer, Falk Neubert; Chefmaskenbildner ... Guido Paefgen

FOTO  
Marie Charbonnier

NACHWEISE

Das Interview mit Bert & Nasi ist ein Originalbeitrag von Jörg Vorhaben für diesen Flyer. Übersetzung von Katharina Greuel. Die Informationen zu Bert & Nasi stammen von der Gruppe.

IMPRESSUM

Spielzeit 2023/2024;  
Herausgeber: Staatstheater Mainz [www.staatstheater-mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com); Intendant: Markus Müller; Geschäftsführender Theaterdirektor: Erik Raskopf; Redaktion: Jörg Vorhaben  
Druck: Spree Druck Berlin GmbH; Visuelle Konzeption: Neue Gestaltung, Berlin

# The Beginning Bert & Nasi Staatstheater Mainz

THE BEGINNING (UA)  
von Bert & Nasi (2023)

*Mit ...* Bertrand Lesca, Nasi Voutsas  
*Und ...* Susanne Altmeyer, Marion Eissengarthen, Conni Emde, Roswitha Kerz, Jutta Kling, Gabriele Klippel, Gisela Merkel, delta RA'i, Walther Schlüter, Patricia Schwab, Robin Stege, Janka Tscherkosov, Kajo Wintzen

*Inszenierung ...* Bertrand Lesca & Nasi Voutsas  
*Outside Eye ...* Tim Etchells  
*Choreografie ...* Laura Dannequin  
*Ton ...* Ben Osborn  
*Licht ...* Alex Fernandes

Aufführungsdauer: ca. 60 Minuten, keine Pause

Eine Produktion von Bert & Nasi in Koproduktion mit The Lowry – Salford, Cambridge Junction und Staatstheater Mainz.

Mainz Premiere am 13. Oktober 2023  
U17



## ÜBER BERT & NASI

Bertrand Lesca ist französischer Performer und Autor und lebt in Marseille. Nach seinem Studium an der Warwick University, der Royal Academy of Dramatic Art und der Birkbeck University of London assistierte er Peter Brook und Declan Donnellan auf mehreren internationalen Tourneen. Im Vereinigten Königreich inszenierte und adaptierte er mehrere Stücke von Toshiki Okada. Bertrand arbeitet seit 2015 mit Nasi Voutsas zusammen.

Nasi Voutsas ist griechisch-britischer Schauspieler und Autor und lebt ebenfalls in Marseille. Nasi ist Absolvent der Londoner Schauspielschule East 15, wo er den Kurs *Schauspiel und zeitgenössisches Theater* belegte. Er ist Mitbegründer der Gruppe Antler, für die er schreibt, spielt und musiziert. Seit 2015 arbeitet Nasi mit Bertrand Lesca zusammen.

Bert & Nasi (Bertrand Lesca & Nasi Voutsas) kreieren minimalistische, performative Kunstwerke, die sich an der Schnittstelle von Komik, Politik und Verspieltheit bewegen. Jedes ihrer Projekte erforscht auf eigene Weise, wie sie einen bedeutungsvollen Raum mit dem Publikum teilen können und zeichnet sich durch Experimentierfreude, Kreativität und Innovation aus – stets verbunden mit dem Wunsch, den Menschen ein Gefühl der Verbundenheit zu vermitteln.

2020 wurden Bert & Nasi mit dem Forced Entertainment Award in Großbritannien ausgezeichnet. Mit ihren originellen Performances, die sich irgendwo zwischen Live-Kunst, Tanz und Theater bewegen, haben sie sich einen Namen gemacht. Ihr zurückhaltender, preisgekrönter Stil ist gleichzeitig urkomisch sowie unerbittlich brutal. Sie bringen große Themen auf eine ganz persönliche Ebene, um mit einer unaufdringlichen, zugänglichen Ästhetik bloßzulegen, wie lächerlich und widersprüchlich die Welt ist, in der wir leben.

Bert & Nasi kreieren allgemeingültige Performances, die stets auf das jeweilige Publikum und den lokalen Kontext der Vorstellungsorte eingehen. Themen wie Macht, Freundschaft und Zeit werden durch einfache Erzähltechniken und bewusst mit wenig Text präsentiert, um dem Publikum Raum zu geben, anhand der Ideen auf der Bühne seine ganz eigenen Geschichten und Erzählungen entstehen zu lassen. Dieser Ansatz ermöglicht es, dass die Arbeiten von Bert & Nasi das Publikum über Kulturen, Generationen und Sprachen hinweg anspricht.

## ZUM AKTUELLEN ZEITPUNKT UMFASST DAS PORTFOLIO VON BERT & NASI NEBEN *The Beginning*:

*Eurohouse* – 2016 (Gewinner des Summerhall Award). Premiere beim Edinburgh Festival Fringe. Die Show, die von The Guardian als „wunderbar verspielt, intim und letztlich bewegend“ beschrieben wurde, wurde über 60 Mal aufgeführt und tourt noch immer.

*Palmyra* – 2017 (Gewinner des Total Theatre Award 2017 / Stockholm Fringe 2017 Grand Prix / Jury Prize, FITT Festival Tarragona 2018 und BE FESTIVAL Award 2017). Nach seiner Aufführung in Edinburgh tourte *Palmyra* international auf großen Festivals wie PuSh (Kanada), MESS (Sarajevo), Festival de Otoño (Madrid) und Adelaide Festival (Australien).

*One* – 2019. Auftragsarbeit für Bristol Ferment und Battersea Arts Centre. Nach einer erfolgreichen limitierten Aufführungsreihe beim Edinburgh Fringe Festival wurde *One* drei Wochen lang im Battersea Arts Centre in London aufgeführt und ist seitdem international auf Tournee.

*The End* – 2019 (Gewinner Total Theatre Award 2019 / BE Festival Publikumspreis 2019). Im Auftrag des Warwick Arts Centre und The Place tourte *The End* 2020/2021 durch Großbritannien sowie auch international und wird ab 2023 als Tandem mit *The Beginning* unterwegs sein. 2021 war diese Vorstellung in Mainz beim Grenzenlos Kultur Festival zu Gast.

*It don't worry me* – 2020 (WINNER Offies IDEA: Produktion). Eine Zusammenarbeit mit der Company ATRESBANDES aus Barcelona.

*The Beginning* – 2023. Hatte im März Premiere in Rennes (Frankreich). Danach folgte die UK-Premiere in Manchester.

*L'addition* ist die erste Zusammenarbeit mit Tim Etchells von der britischen Company Forced Entertainment. Premiere war im Juli 23 im Rahmen des 77. Theaterfestivals von Avignon (IN). Eine anschließende internationale Tournee folgt nun.

Weitere Infos unter: [bertandnasi.com](http://bertandnasi.com)

